

Wir wollen mit einem Excerpte aus den Betrachtungspunkten schließen, welche sich Müller zu seinem Privatgebrauch zusammengestellt. Zum Capitel Tod notirte er in verschiedenen Jahren die folgenden Worte, die ihn so ganz charakterisiren: „1875. Non habes hic manentem civitatem. Je älter ich werde, desto mehr fühle ich, daß ich ein Fremdling auf Erden bin. An zeitlichen Dingen hangen — ach es steht nicht dafür. Mein Gott, präge diese Wahrheit tief meinem Herzen ein!

1877. Mein Herz verlangt nach Dir, dem starken und lebendigen Gott! — O Jesus und Maria, möchte ich doch in der innigsten Liebesgemeinschaft mit Euch, in Euren Umarmungen von dieser Welt scheiden, als ein ganz reines und heiliges Kind Eurer reinsten und heiligsten Herzen!

1885. Es war nicht nothwendig, daß ich Bischof wurde. Fürwahr, das war nicht nothwendig. Aber Eines ist nothwendig; nothwendig ist, daß ich heilig werde. Ich muß heilig werden, ich will heilig werden!“

---

## Lebensbeschreibungen hervorragender Persönlichkeiten. Geschichtliche Erzählungen.

Von Johann Langthaler, reg. Chorherr von St. Florian, Pfarrvicar in Goldwörth bei Ottensheim.

(Nachdruck verboten.)

**Biographien hervorragender Persönlichkeiten.** Hat man schon im Alterthume die Darstellung des Lebens und der Großthaten berühmter Männer als ein Hauptbildungsmittel für die Jugend erkannt und gebraucht, so gilt die biographische Behandlung hervorragender Persönlichkeiten auch noch in unseren Tagen als ein sehr wirksames Mittel zur sittlichen Hebung und Bildung der jungen Leute, als ein Mittel, um geschichtliche Ereignisse besser beurtheilen zu können, um patriotischen Geist zu wecken und zu fördern, um nach dem Beispiele großer Männer sich der edelsten christlichen und bürgerlichen Tugenden zu befleißigen, rastlos zu streben, um wie die Vorbilder materielle und geistige Wohlfahrt der Mitmenschen zu fördern.

Große Pädagogen reden besonders für den Gebrauch der Legende in den Kreisen der Volksschule ein überzeugungsvolles Wort. Dr. L. Kellner schreibt in seinen „Aphorismen“ (Seite 273): Ich kann nur sagen, daß auch die Legende in der Volksschule beachtet zu werden verdient und daß sie mit richtiger, geschmackvoller Auswahl in den Kreis derselben gezogen ein würdiges Mittel zur Weckung und Belebung religiöser Gefühle, zur Stärkung der Glaubensfreudigkeit gibt und vollkommen geeignet ist, eine Menge unserer beliebten moralischen Erzählungen und Kinderromane mit Bucher zu ersetzen. Herder sagte mit Recht, daß die Legenden in der Einsamkeit, in langen Zeiten der Furcht und Noth mit sanfter

Gewalt zum Herzen sprechen und Einklehr in sich selbst, Glaube, Liebe, Geduld, strengen Gehorsam predigen. Es würde uns zu weit führen, wollten wir jetzt alle uns bekannten Legenden anführen; manche gerade für die Jugend sehr empfehlenswerthe haben wir im Laufe unserer Arbeit schon angeführt — für viele wird sich später Gelegenheit bieten. Nur einige neuere und solche Legenden, welche uns für das zu versorgende Alter (von 12—14 Jahren) besonders tauglich scheinen, wollten wir an die Spitze der nun folgenden Lebensbeschreibungen stellen.

**Maria, das beste Vorbild.** Ein vollständiges Unterrichts- und Gebetbuch für katholische Jungfrauen. Von Dr. J. A. Keller. Anton Pustet in Salzburg. 16°. 560 Seiten. Preis geb. von 1 fl. an.

Unter beständigem Hinweise auf das Leben und erhabene Beispiel der Mutter Gottes erhalten Mädchen die eindringlichsten Ermahnungen, um die Vorzüge der ersten hl. Communion im Leben auszuführen und den Lockungen der Welt zu widerstehen. Für austretende Schülerinnen vorzüglich geeignet.

**Bufinger, L. C. der hl. Moysius, die Lilie von Castiglione.** Erbauungsbuch für katholische Jünglinge. Mit 1 Chromobild. 24°. 320 S. Ungebunden 50 Pf. = 30 kr., gbd. M. 1.— = 60 kr. Benziger in Einsiedeln.

In trefflicher Weise wird das Leben des hl. Moysius zur Betrachtung und Nachahmung vorgestellt; den zweiten Theil des Buches bilden Andachtsübungen.

**Der hl. Moysius, Vorbild für Kinder, Jünglinge und Jungfrauen.** Zur Nachahmung und Verehrung dargestellt von Alois Hacker. Mit bischöfl. Approbation. 16°. L. Auer in Donauwörth. 1888. 31 Seiten. Preis 6 Pf. 100 Stück M. 4.— = fl. 2.40, 50 St. M. 2.50 = fl. 1.50.

Enthält eine kurze Lebensgeschichte, Darstellung seiner Haupttugenden und einige Andachtsübungen. Zur Massenverbreitung sehr empfohlen.

**Moysiübchelein** um Bewahrung der Unschuld und zur Verehrung und Nachfolge dieses englischen Jünglings. Von P. Johann N. Stöger, S. J. 5. Aufl. G. Kirsch, vormal's Mechitharisten-Buchhandlung in Wien. 1864. 236 Seiten. 12°. Preis 42 kr.

Das vortreffliche Büchlein gibt eine Anleitung zur Feier der sechs Moysiſſonntage und stellt das Jugendleben des heiligen Jugendpatrones in sechs Abschnitten zur Nachahmung vor. Dies Büchlein gehört zu den besten seiner Art. Eine ähnliche Absicht verfolgt:

**Nachfolge des hl. Moysius.** Erbauungsbuch für die heranwachsende Jugend. Von A. L. Mit oberhirtl. Genehmigung. A. Pustet in Salzburg. 32°. 480 Seiten. Preis gebd. von 40 kr. an.

Die Ausstattung dieses Büchleins ist prächtig.

**Der hl. Moysius** als Vorbild und Patron der christlichen Jugend. Ein Buch der Erbauung und Andacht für die Bedürfnisse der in der Welt lebenden christlichen Jugend. Mit 3 Bildern. 18°. 400 Seiten. Benziger in Einsiedeln. Preis brosch. 70 Pf. = 42 kr., geb. 85 Pf. = 51 kr.

Ein nützliches Geschenk für Knaben beim Austritte aus der Schule.

**Der hl. Stanislaus** als Vorbild der christlichen Jugend. Für gute und fromme Kinder dargestellt. 2. Aufl. 12°. L. Auer in Donauwörth. 1884. 77 Seiten. Preis brosch. 50 Pf. = 30 kr.

Ein vorzügliches Büchlein, in herzlichem, kindlichem Tone geschrieben und ungemein anregend.

**St. Stanislaus.** Ein Büchlein der Andacht und Belehrung für Jünglinge jeden Standes. Von Dr. Praxmarer. Mit kirchl. Approbation, Franz Kirchheim in Mainz. 1884. 16°. 359 Seiten. Preis br. M. 1. — = 60 kr., geb. M. 1.50 = 90 kr.

Mit Rücksicht darauf, daß sich die Verehrung dieses Heiligen gerade für das gefährlichste Alter (13.—20. Jahr) als besonders segensreich erwiesen hat, will der Verfasser die männliche Jugend hiefür begeistern. Das liebe Büchlein ist so eingerichtet, daß in zehn Abschnitten der Werth der Keuschheit und die verschiedenen Mittel zur Bewahrung derselben dargelegt werden; nach jedem solchen Abschnitt folgt eine Lesung aus der Lebensgeschichte des Heiligen. Für austretende Schüler.

**Der hl. Johannes Berchmans,** als Vorbild der christlichen Jugend zur Verehrung und Nachahmung dargestellt von Melchior Hausherr, S. J. 3. Aufl. Mit Bewilligung der Oberen. Kirchheim in Mainz. 1888. 12°. 130 Seiten. Preis br. 70 Pf. = 42 fr.

Die vom selben Verfasser im Jugendbuche „Die drei heiligen Jugendpatrone“ veröffentlichte Lebensbeschreibung des hl. Johannes Berchmans ist in dem vorliegenden, bei Anlaß der Heiligprechung erschienenen Büchlein wieder enthalten mit einiger Erweiterung. Möge das ansprechende Lebensbild auf die Studenten segensreich einwirken.

**Die hl. Agnes, Jugendpatronin.** Ein Lehr- und Gebetbuch für christliche Jungfrauen von einem kath. Priester der Diocese Münster. 4. Aufl. L. Auer in Donaumörth. 16°. 1887. 350 Seiten. Preis gbd. M. 1.60 = 96 kr. bis M. 3.50 = fl. 2.10.

Wer Schülerinnen beim Austritte aus der Schule dies Buch gibt, hat ihnen einen wahren Schutzengel gegeben; es stellt ihnen vor das erhabene Beispiel der hl. Jugendpatronin, muntert sie kräftig zur Nachfolge auf, lehrt sie die Mittel der Heiligung ihrer Jugendzeit gebrauchen, die Gefahren der Unschuld und des Glaubens meiden und besiegen. Wir wünschen dem Buche die größte Verbreitung, aber auch in Hinsicht auf den Preis eine noch gefälligere Ausstattung.

**Das geheiligte Gewerbe.** Lebensbilder von Heiligen aus dem Gewerbebestande. Gesammelt von Dr. Franz X. Himmelstein. L. Auer in Donaumörth. 12°. 1876. 136 Seiten. Preis 50 Pf. = 30 fr.

Für austretende Schüler, besonders für solche, die sich einem Gewerbe zuwenden; sie sehen, daß und wie man in jedem Stande selig werden kann. Die Ausstattung ist arm.

**Kurze Erzählungen aus dem Leben der lieben Heiligen Gottes für Schulkinder.** 2. Aufl. L. Auer in Donaumörth. 1887. 16°. 144 S. Preis carton. 40 Pf. = 24 kr.

Ein hübsches und nützliches Büchlein, als Prämium sehr verwendbar.

**Die drei heiligen Jugendpatrone und Marienverehrer:** Der sel. Johannes Berchmans und die hl. Moysius und Stanislaus. Mit besonderer Berücksichtigung der Moysius- und Marienandachten, namentlich des Maimonats von M. Hausherr, S. J. Mit drei Stahlstichen. Kirchheim in Mainz. 1877. 12°. 340 Seiten. Preis brosch. M. 2. — = fl. 1.20, in Leinwand geb. M. 3.20 — fl. 1.92.

Dieses gediegene Buch möchten wir gern jedem Studenten in die Hand geben; es müßte den größten Nutzen stiften. Die Lebensbeschreibung des heil. Johannes Berchmans ist sehr ausführlich: sie zeigt den jugendlichen Heiligen im stillen häuslichen Leben, im Studentenleben, als Ordensmann. Lesen Studenten die Abschnitte über Arbeit und Studium des Heiligen, über seine kindliche, innige Andacht zur Mutter Gottes, über sein Verhalten bei Erholung und im Umgang mit den Mitmenschen, so werden sie sich umsomehr zur Nachahmung angetrieben fühlen, als ihnen das hier Vorgestellte nicht als unerreichbares Ideal erscheint, da ihnen der Heilige in denselben Verhältnissen entgegentritt, in denen auch sie leben. Die zwei anderen Heiligen sind wegen der großen Ähnlichkeit ihrer Lebens-Verhältnisse mit denen des hl. Berchmans kurz abgethan. Im 2. Theile (von Seite 161 an) sind verschiedene Gebete und Andachts-Übungen zu Ehren der drei Heiligen. Der Anhang wirft einen kurzen Blick auf das Leben und besonders auf das Martyrium der hl. Jünglinge aus der Gesellschaft Jesu. Die drei Stahlstiche sind würdig und schön.

**Lebensvorbilder für christliche Jünglinge**, besonders für studierende, dargestellt von E. Waser, Priester der Gesellschaft Jesu. In zwei Bändchen. Mit bischöfl. Approbation. Benziger in Einsiedeln. 8°. 1851. 440 Seiten. Vergriffen.

Die 32 Lebensvorbilder des 1. Bändchens sind aus der älteren und mittleren Zeit nach Christus, die 10 des 2. Bändchens aus der neueren Zeit genommen. Unter ihnen begegnet uns manch' lieber Bekannter, wie der hl. Moysius, Stanislaus Kostka, Franz von Borgia, Franz von Sales, aber auch Heilige sind behandelt deren namentlich für junge Leute lehrreiches Leben noch weniger bekannt ist, z. B. die Söhne der hl. Symphorosa und hl. Felicitas, der hl. Petrus, die Martyrer, der hl. Knabe Cyrillus, hl. Romanus mit dem Kind, der hl. Ludwig, Casimir. Je weniger Vorbilder unsere Studenten im täglichen Leben sehen, desto anziehender werden die schönen, aus vergangener Zeit entlehnten Tugend-Beispiele wirken, aus denen sie christliche Weisheit, Reinheit und Heiligkeit des Wandels lernen können. Bei der Kürze der Biographien wäre es ein Leichtes, täglich doch eine zu lesen.

**Zu Kampf und Sieg.** Beckrus, an die heranwachsende Jugend gerichtet von allen hl. Knaben und Jünglingen. Nach dem römischen Martyrologium bearbeitet von Dr. J. Praxmarer. Mit oberhirtl. Approbation. Mit 7 feinen Holzschnitten. L. Auer in Donaumörth. 1882. 16°. 119 Seiten. Preis cart. M. 1. — = 62 fr.

Das Büchlein enthält 90 Nummern mit Lebensbeschreibungen solcher Heiligen, die es in jugendlichen Jahren, viele von ihnen schon im Alter von 10—20 Jahren, zu großer Tugend und Heiligkeit gebracht haben. Den verschiedensten Ständen und Lebens-Verhältnissen angehörig liefern sie den Beweis, daß auch die Jugend Tugend zu üben imstande ist und daß man in jedem Stande heilig leben kann; das Werkchen ist von schöner Form, mit übersichtlichen Randglossen und schönen Bildern.

**Lebensgeschichten heiliger Jünglinge.** Zur Belehrung und Erbauung christlicher Jünglinge erzählt von Th. Nelt. 3. Aufl. Mit bischöfl. Approbation. Thomas Stettner in Lindau. 1868. 8°. 194 Seiten. Preis brosch. 50 Pf. = 30 fr.

Wohl nur der Umschlag ist aus dem Jahre 1868, das Buch selbst ist ziemlich alten Datums; es verdient aber eine Neuauflage, denn junge Leute finden an den ihnen vor Augen gestellten Heiligen recht außerordentliche Vorbilder; nur soll der Gang der Erzählung nicht gar so oft durch eingeflochtene Erwägungen gehemmt sein; auch ist das Citat aus der hl. Schrift (Sprichw. 7. 4. — 13. und

21.—23.), worin eine Warnung des hl. Geistes gegen die Lockungen des weiblichen Geschlechtes ausgesprochen wird, für reife Jugend berechnet.

**Lebensgeschichten heiliger Jungfrauen.** Zur Belehrung und Erbauung christlicher Jungfrauen erzählt von Th. Kell. 3. Auflage. Mit bishöfsl. Approbation. Stettner in Lindau. 1879. 8°. 187 Seiten. Preis brosch. 50 Pf. = 30 kr.

Das Buch enthält Lebensbilder folgender Heiligen: hl. Genovesa, Patronin von Paris; hl. Synclitia; hl. Margaretha von Ungarn; hl. Katharina von Siena; hl. Wilborata; hl. Magdalena von Pazzis; sel. Elisabeth von Schönau; hl. Rosa von Lima; sel. Isabella von Frankreich; hl. Theresia; hl. Gertrudis; hl. Odilia. Im Uebrigen gilt von diesen Legenden das oben Gesagte.

**Gelden des Christenthums.** Von Isabella Braun. 2. Aufl. Mit einem Stahlstich. Schmid in Augsburg. 1855. 12°. 168 Seiten. Preis eleg. geb. M. 1.60. = 96 kr.

Theils werden Legenden verschiedener Heiligen in gedrängter Kürze, theils Episoden aus dem Leben derselben in Versen geboten. Das Büchlein ist sehr gefällig, besonders taugt es zu Geschenken.

**St. Nothburga, die Magd des Herrn.** Den glaubwürdigsten Urkunden treuherzig nacherzählt von P. Franz Hattler, S. J. 2. Aufl. Mit Titelbild und mehreren Holzschnittbildern. Mit kirchlicher Approbation. L. Auer in Donauwörth. 16°. 82 Seiten. Preis brosch. 40 Pf. = 24 kr.

Für austretende Schülerinnen, besonders für solche, die voraussichtlich in einen Dienst kommen, könnte man keine zweckmäßigere Gabe finden, als die Legende der hl. Nothburga; wie diese Heilige als Vorbild in der Uebung jedweder Tugend gelten kann, so besonders in der treuen Erfüllung der Pflichten gegen die Dienstherrschaftern. Hattler hat den Gegenstand mit gewohnter Frische und Lebendigkeit behandelt und zum Schlusse mehrere Gebete und Vieder zu Ehren der Heiligen beigegeben.

Ein vorzügliches Lehr- und Gebetbuch für Jungfrauen des Bürger- und Bauernstandes mit einer ausführlichen Lebensbeschreibung und sehr nützlichen Anwendungen ist: Nothburga, die hl. Jungfrau und Dienstmagd. Schuster in Wien. 8°. 696 Seiten. Preis brosch. fl. 1.50. Eine Lebensbeschreibung dieser Heiligen findet sich im Verlage von Weger in Brigen: Das Leben der heil. Dienstmagd Nothburga. 12°. 62 Seiten. Preis 60 kr. brosch., für angehende Diensthofboten. Recht faßlich und lehrreich dargestellt, aber leider in altem Gewande: Nothburga von Rottenburg. Eine Erzählung von Th. Kell. 4. Aufl. G. J. Manz. 12°. 107 Seiten. Als Gabe an austretende Schülerinnen nützlich: St. Nothburga-Büchlein, oder die christliche Dienstmagd in ihrem frommen Wandel und Gebete. Von Robert Kiehl. 12°. L. Auer in Donauwörth. 1884. 232 Seiten. Preis gebd. M. 1.65 = fl. 1.—

**Der hl. Bonifacius, der Apostel Deutschlands.** Der Jugend erzählt von P. Hermann Koneberg. Kösel in Rempten. 16°. 51 Seiten. Preis brosch. 25 Pf. = 15 kr., gebd. 35—55 Pf. = 21—33 kr.

Für deutsche Jugend dürfte kein Heiliger höheres Interesse bieten, als Bonifacius, dem unser Vaterland vorzugsweise das Christenthum verdankt, der tausende von deutschen Kindern dem göttlichen Heilande zugeführt und so Großes für die Bildung und Gesittung der Jugend geleistet hat. Das Werkchen Koneberg's stellt nun die Jugend, das Leben und Wirken des Apostels Deutschlands, seinen Tod kurz und leichtfaßlich dar. Ein recht schönes Bild zeigt die Abreise des Heiligen aus der Heimath.

**Lioba. Eine deutsche Heilige.** Der Jugend erzählt von P. Hermann Koneberg. Kösel in Rempten. 1888. 16°. 48 Seiten. Preis brosch. 25 Pf. = 15 fr., gebd. 35—55 Pf. = 21—33 fr.

Unter jenen hl. Jungfrauen Englands, welche dem hl. Bonifacius bei seinem apostolischen Werke in Deutschland so wirksame Hülfe leisteten, ragt vorzüglich hervor die hl. Lioba, eine Verwandte des hl. Bonifacius und begraben in Fulda an seiner Seite. Das Leben dieser großen Wohlthäterin Deutschlands ist wenig bekannt, daher ist diese Legende eine willkommenes Gabe für die Jugend. Wer sich ausführlicher diese edle Frauengestalt betrachten und Leben und Wirken der hl. Lioba eingehend kennen lernen will, lese das 2. Bändchen, 1. Serie der höchst interessanten Sammlung historischer Bildnisse: Die hl. Lioba von Karl Zell. 2. Aufl. Herder in Freiburg. 1873. 8°. 69 S. Preis brosch. 60 fr. = M. 1.—.

**Leben und Wirken des hl. Severinus,** des Apostels der Donauländer. Dargestellt von einem Cleriker der Diocese Passau. Pustet in Regensburg. Klein 8°. 1868. 40 Seiten. Preis brosch. 40 Pf. = 24 fr.

Eine für österreichische Jugend sehr interessante Schrift; sie ist geeignet, dem Manne, welchem die Donauprovinzen so große Wohlthaten der Seele und des Leibes verdanken, ein ehrendes Andenken zu sichern.

**Leben und Wirken des sel. P. Clemens Maria Hoffbauer, des sel. Grignon de Montfort, des sel. Bruders Megidius von Sanct Joseph und der sel. Schwester Josepha Maria von St. Agnes.** Festgabe für das katholische Volk von P. Hermann Koneberg. Approbirt vom Bischof von Chur. Mit 4 Illustrationen. Benziger & Comp. in Einsiedeln und Waldshut. 1888. 16°. 142 Seiten. Preis gebunden M. 1.— = 60 fr.

Die angeführten Seligen haben bekanntlich bei Gelegenheit des 50jährigen Priesterjubiläums die höchste Ehre, deren ein Mensch fähig ist, empfangen: die Seligsprechung. Mit deren Leben macht uns nun der rühmlichst bekannte P. Koneberg bekannt. Am nächsten steht uns Oesterreichern der sel. P. Clemens M. Hoffbauer, der Schauplatz seiner Wirksamkeit war ja Oesterreich und vornehmlich Wien. Deshalb begrüßen wir es freudig, daß auch im Festbüchlein dieser Diener Gottes eine besondere Würdigung gefunden hat. Die eingehendere Darstellung seines Jugendlebens, seines Bildungsganges, seiner Berufswahl, seines Wirkens unter den Studenten macht das sehr gefällige Büchlein für die Studentenwelt empfehlenswerth. Eine ausführliche Lebensbeschreibung des sel. Clemens M. Hoffbauer enthält: Leben des ehrw. Diener Gottes Clemens M. Hoffbauer von Michael Haringer. Pustet in Regensburg. Groß 8°. 1880. 520 Seiten. Preis M. 3.30 = fl. 1.98.

**Vier neue Sterne am Himmel der katholischen Kirche.** Leben der am 8. December 1881 canonisirten Heiligen: Benedict Joseph Labre; Johann Bapt. de Rossi; Laurentius von Brindisi und Clara von Montefalco. Dem kath. Volke erzählt von Dr. J. Schmid. Mit 4 Porträts. Benziger in Einsiedeln. 1883. 16°. 137 Seiten. Preis gebd. M. 1.20 = 72 fr.

Die einfach und doch anregend geschriebenen Legenden scheinen für unsere Zeit besonders sich zu eignen: das Beispiel vollkommener Weltverachtung, wie man es am hl. Bettler Labre sieht, dürfte manchen jungen Menschen aus dem hinreißenden Strome allgemeiner Genußsucht retten; die übrigen dem Ordensstande angehörigen Heiligen befeitigen durch ihr Leben auf's kräftigste die Voreingenommenheit vieler gegen das gottgeweihte Leben und Wirken im Kloster.

Wir können es nicht unterlassen, an dieser Stelle auf ein sehr gelungenes Kunstproduct der unermüdlich thätigen Kunstanstalt von **B. Kühlen in Gladbach** hinzuweisen: ein kleines Heftchen, dessen Umschlag das prachtvolle Bildnis Leo XIII. zeigt und das die neuen Heiligen und Seligen des heil. Vaters Leo XIII. in wirklich schönen Bildern bringt (nur das letzte ist etwas verschwommen). Jedes Bild trägt auf der Rückseite die kurze Biographie des betreffenden Dieners Gottes; auf der letzten Seite prangt das getreue Abbild des Herz Jesu-Bildchens, welches Marg. Macoque an das Kloster zu Molie gesandt hat. Gebetbuchformat, Preis à Stück 40 Pf. = 24 fr., 100 Stück 40 M. Nach einem Berichte der „Germania“ hat eine Centralstelle außerhalb Deutschland das Urtheil gefällt, daß Keiner, was die chromolithographischen Darstellungen der am letzten Januar von Leo XIII. Heilig- oder Seliggesprochenen angehe, so Gutes und Würdiges geliefert habe, wie Kühlen. Wahre Meisterwerke aber sind die Porträte des sel. Clemens M. Hoffbauer: eines davon als Pendant zum Porträt des hl. Alphons, Größe 55×72 Ctm. in prächtigen Farben, Preis 4 M., = fl. 2.40, eines (wohl schön, aber porträtähnlich ist es nicht) in Octav à 10 Pf. = 6 fr., ein drittes in Gebetbuchformat 100 St. M. 1.80 — fl. 1.08. Ferner ist zur Vertheilung an Verehrer des Seligen sehr brauchbar: Der selige P. Clemens M. Hoffbauer, der erste deutsche Redemptorist. Ein Gedenkblatt zur Feier seiner Seligsprechung von P. Franz Ratte. Mit kirchl. Guttheilung. B. Kühlen in Gladbach. Gebetbuchformat. 16 Seiten. Preis à 6 Pf. = 4 fr. Mit dem Porträte des Seligen im photogr. Lichtdrucke, einer kurzen Biographie, Hymnen und Gebete ihm zu Ehren. In kurzen Umrissen werden Lebensbilder mehrerer Diener Gottes geboten in:

Die Seligen Pius IX. Die Heiligen Pius IX. Dargestellt für das katholische Volk von A. Ditzes. Bachem in Köln. Zwei Heftchen. 16°. 1877. Mit dem Porträte Pius IX., kurzen Lebensskizzen und Gebeten.

**St. Leopold, ein Lebensbild und Andachtsbuch.** Von Berthold A. Egger, Chorberr. Festgabe zum 400. Jahrestage der Heiligsprechung des frommen Markgrafen Leopold. Mit fürsterzbischöfl. Approbation. 3. Aufl. Wien. Norbertusdruckerei. 1886. 12°. 317 Seiten. Preis schön gebd. in Wbd. fl. 1.—

Der geehrte Verfasser hat dem Buche, das sich durch Eleganz der Ausstattung sehr empfiehlt, vorerst die Aufgabe gestellt, das 400jährige Jubiläum der Heiligsprechung Leopolds vorbereiten zu helfen. Es sollte das Volk durch die ihm hier gegebene Lebensgeschichte des Heiligen zu aufrichtiger Verehrung und herzlicher Liebe gegen ihn angeleitet werden, das katholische Volk Oesterreichs sollte lernen, vertrauensvoll in den Wirren und Bedrängnissen unserer Zeit zu seinem hl. Landespatron emporzublicken und durch seine Fürbitte die Hilfe jenes Gottes zu erleben und zu erwarten, der Oesterreich seinen Schutz nicht versagen wird, wie ja auch zu Leopolds Zeiten Gott oft geholfen hat. Daraus erhellt man, daß Eggers Buch ein sehr zeitgemäßes ist und daß es seine Bedeutung nicht verloren hat, wenigleich das obengenannte Jubiläum längst verfloßen ist.

Recht nützliche, kurze Lebensbilder enthalten die bei Friedrich Pustet in Regensburg erschienenen „Volksbücher“: Leben der hl. Kunigunde, Kaiserin von Deutschland. Leben des hl. Sebastian, Patrons wider die Pest. Leben der gottseligen Anna Maria Taigi, Muster einer ehrw. Frau in der Welt. Leben und Leiden der 19 Martyrer von Gorkum, welche im Jahre 1867 durch Papst Pius IX. heilig gesprochen worden sind. Leben des hl. Vincenz von Paul. Leben und Wirken der Japanesischen Martyrer. Leben und Wirken des hl. Severinus. Leben der hl. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen. Leben des sel. Petrus Canisius. Die Hefte sind 30—50 Seiten stark, 8°. Preis 1—3 Neugr., das erste dürfte mehr für die reife Jugend passen.

**Leonie Raboud.** Eine Blume für den Himmel. Frei nach dem Französischen überfetzt. 3. Aufl. Freiburg, Buchdruckerei des Werkes vom hl. Paulus. 1886. 8°. 64 Seiten.

Lebensbild eines 16jährigen Mädchens, eines engelgleichen Wesens, das unter der Obhut heiliger Lehrerinnen bedeutende Fortschritte in allen Zweigen der Wissenschaft gemacht und sich von Kindertagen an mit solcher Züchtigkeit Gott ergeben hat, daß sie von ihrer Umgebung wie eine Heilige verehrt wurde. Das ist eine sehr erbauliche Lesung besonders für Mädchen.

**Don Bosco.** Aus dem Leben eines berühmten Zeitgenossen von Dr. Karl d'Espiney. Nach der 5. Auflage des Französischen frei übertragen von Karoline Freiin von K. Mit dem Bildnis Don Bosco's und einem Vorworte des hochw. Bischofs Dr. Theodor Laurent. Nasse (Ferd. Schöningh Sohn) in Münster. 1883. 12°. 190 Seiten. Preis broschirt M. 1.50 = 90 fr.

Don Bosco! ein Name, der in jüngster Zeit viel genannt worden ist; der Name eines Mannes, dessen Wirksamkeit so recht an die apostolischen Arbeiten eines Franz Xaver, Ignatius u. s. w. erinnert. In welcher engen Beziehungen stand der berühmte Mann zu der Jugend! Wie viele tausende junger Leute hat er einer sündhaften Laufbahn entzogen, um sie auf den Weg der Gottesfurcht zu bringen. Heilig und wunderbar war sein Leben, so daß sein Ruf noch zu Zeiten die Welt erfüllt hat. Die vorliegende Biographie ist noch während seines Lebens verfaßt worden und zwar von kundiger Hand; sie erregt das größte Interesse und ist sehr belehrend; tritt ja den Lesern der kindlich fromme Sinn Don Bosco's selbst und seiner Zöglinge, deren sehr viele ganz heiligmäßig lebten, anschaulich vor Augen; sie lernen Gottvertrauen, sorgsame Liebe gegen Mitmenschen, besonders gegen verirrte Schäflein. Der photographische Lichtdruck zeigt Don Bosco als Mann in den besten Jahren — verglichen mit einer uns vom Nachfolger Don Bosco's nach dessen Tode zugesandten Photographie des Seligen ist das Bild wahr und getreu.

Bei dieser Gelegenheit führen wir gleich an:

**Margherita Bosco.** Das Bild einer christlichen Mutter aus unseren Tagen. Nach dem Italienischen des Priesters C. B. Lemoyne aus der Congregation der Salesianer. Bearbeitet von Bonifacius Müller. Wien. Norbertusdruckerei. 1888. 144 Seiten. Preis 60 Pf. mit Postversendung 70 Pf. = 42 fr.

Wer von Don Bosco's staunenswerthem Wirken und heiligmäßigem Wandel gehört oder gelesen hat, empfindet gewiß ein Verlangen, auch dessen Mutter kennen zu lernen: nur eine mit hervorragenden Eigenschaften begabte, selbst in aller Tugend geübte Mutter vermag einen solchen Sohn heranzuziehen. Und Margherita's Verdienst war nicht bloß die Erziehung ihres berühmten Sohnes, sie war bei seinem großen, apostolischen Werke eine treue Mitarbeiterin. Ein Zögling Don Bosco's hat das nicht durch außerordentliche Begebenheiten, aber desto mehr durch christliche Weisheit hervorragende Leben der starkmüthigen Frau kräftig und wahr gezeichnet, Allen zur Erbauung, Müttern zu ganz besonderer Belehrung; wie viele Winke erhalten diese, um sich und die Kinder zu heiligen. Daß wir aus dem sehr gut geschriebenen Buche auch noch Vieles über Don Bosco's Kindheit, Jugendjahre und aus seinen späteren Jahren, darunter manch' Erheiterndes erfahren, erhöht den Werth desselben. Als liebe Beigabe betrachten wir das Porträt der Mutter Margherita.

**Biographie des jungen Ludwig Florian Anton Colle.** Eine Anleitung zur Kindererziehung, veranschaulicht an dem tugendhaften Leben

eines musterhaft erzogenen Knaben. Von Johann Bosco. Autorisirte Uebersetzung aus dem Französischen. L. Muer in Donaumörth. 1888. Klein 8°. 80 Seiten. Preis brosch. 45 Pf. = 27 fr.

Wir lernen hier einen Knaben kennen, der Dank der ausgezeichneten Erziehung, die ihm seine edlen Eltern gaben, in zarten Jahren schon ein hellleuchtendes Vorbild für die Jugend war, hervorragend durch seine religiösen, barmherzigen, seeleneifrigen Gesinnungen. Nach kurzer Lebenszeit gieng er als frühreife Frucht für den Himmel aus den Armen der Eltern in die Arme Gottes über; aber Don Bosco's Schrift sorgt dafür, daß Eltern des heiligmäßigen Jünglings Tugenden auch den Herzen ihrer Kinder einzupflanzen lernen und daß junge Leute zu ähnlicher Lebensweise aufgemuntert werden. Als Titelbild sehen wir Colle's Porträt.

**Unseres heiligen Vaters Papst Leo XIII. Leben.** Von Dr. Anton de Waal, Rector des deutschen campo santo in Rom. Adolf Hufsch's Verlag in Münster. 1878. Groß 8°. 336 Seiten. Preis brosch. M. 4.50 = fl. 2.70, geb. M. 7.50 = fl. 4.50.

Was ist geziemender, als daß sich der katholische Christ über Leben und Tugenden des Vaters der Christenheit unterrichte und könnnen Lebensbilder herrlicheren Glanz, lieblicheren Duft persönlicher Tugend und bewundernswerthen Schaffens verbreiten, als es die jener Päpste sind, die Gott der Kirche in den verfloßnen Zeiten geschenkt hat? Biographien der Päpste unserer Zeit, besonders des jetzt so glorreich regierenden Friedensfürsten, gehören nach unserer Uebersetzung in jede Schüler- und Pfarrbibliothek. Ein ungemein schätzbares Werk ist nun das „Leobuch“. Der Verfasser de Waal ist seit vielen Jahren in Rom ansässig; er hat unmittelbar an der Quelle die zuverlässigsten Daten geschöpft, mit unermüdlichem Fleiße hat er die von den Verwandten des hl. Vaters erhaltenen Mittheilungen, das Resultat der genauesten Nachforschungen in der Heimat des Papstes, die authentischen Nachrichten, welche öffentliche Blätter brachten, zu einem Bilde vereinigt, das Jung und Alt begeistert und mit Dank gegen Gott erfüllt, daß er der Kirche ein so edles Oberhaupt gegeben. Das Buch zerfällt in vier Abschnitte: der erste handelt vom Tode Pius IX., von der Wahl und Thronbesteigung des neuen Papstes; der zweite behandelt die Lebensgeschichte unseres hl. Vaters bis zu seiner Erhebung auf den Bischofsstuhl von Perugia; der dritte die bischöfl. Wirksamkeit bis zur Vozreise nach Perugia's vom Kirchenstaate; der vierte von da an bis zur Erhebung Pecci's auf den Stuhl Petri. Das „Leobuch“ enthält einen Reichthum von Bildern.

**Unser heiliger Vater Papst Leo XIII. in seinem Leben und Wirken.** Von P. Bruno Kühne, O. S. B. Mit einem Lichtdruck-Titelbilde des Papstes und 60 Holzschnitten. Benziger & Comp. in Einsiedeln. 1880. Groß 8°. 256 Seiten. Preis br. M. 2.25 = fl. 1.35.

Der hl. Vater wird auch in diesem lobenswerthen Buche dargestellt in seiner Kindheit, seiner Studienaufbahn, Berufswahl, in seiner Thätigkeit als Delegat, Nuntius, Bischof, als Cardinal an den Stufen des päpstlichen Thrones, den er schließlich selbst besteigt; die Maßregeln des Papstes gegen die preußischen Culturkämpfer werden besonders beleuchtet, ebenso die durch ihn erfolgte mächtige Förderung christlicher Wissenschaft. Das Schlußcapitel bringt Charakterzüge Leo XIII. Der Verfasser hat viele Stellen aus den Hirtenbriefen Leo XIII., aus seinen Ansprachen mit hinein verflochten: man kann ja aus diesen am besten den großen Geist des Papstes, seine energische Willenskraft bemessen. Manche Illustrationen sind nicht ganz gelungen. Sonst ist aber das Buch sehr gefällig.

**Papst Leo XIII.** Festschrift zum goldenen Priester-Jubiläum des hl. Vaters. Im Auftrage des deutschen Comitês zur Vorbereitung der

Secundizfeier Sr. Heiligkeit herausgegeben von Dr. Joseph Galland. Mit Porträt in Stahlstich. Ferd. Schöningh in Paderborn und Münster. 1888. Groß 8°. 180 Seiten. Preis brosch. M. 1.— ==

Allerdings ist in dieser Festschrift auch die frühere Lebenszeit ziemlich eingehend gewürdigt, aber mehr noch, wie dies selbstverständlich ist das Wirken Leo XIII. als Papst; es geschieht dies unter folgenden Gesichtspunkten: Leo XIII., seine Person, sein Regierungs-Programm; des Papstes apostolische Thätigkeit. Leo XIII. und die Wissenschaft. Der Friedenspapst. Leo XIII. und Deutschland. Das Buch ist in jeder Beziehung herrlich.

Das 20. Bändchen der gediegenen „Kath. Kinderbibliothek“: **Leo XIII.**, ein Lebensbild, entworfen für die liebe Kinderwelt, Köbel in Kempten, 25 Pf. = 15 fr. wurde schon früher erwähnt.

**Papst Leo XIII.** Gedenkblätter zur Feier Seines 50jährigen Priester-Jubiläums am 31. December 1887. Wien 1886. St. Norbertusdruckerei (III. Seidlgasse 8.) Klein 8°. 48 Seiten. Preis brosch. 20 fr.

Inhalt: Aufruf der Centralstelle zu Wien wegen Vorbereitung der Secundizfeier. Leben Leo XIII. bis zur Papstwahl. Sein Wirken als Papst. Die Mittheilungen der zwei letzten Abschnitte sind dem „Leobuche“ von A. d. Waal entnommen. Das Büchlein enthält auch eine Auswahl authentischer Actenstücke, welche während der Regierungszeit Leo XIII. veröffentlicht worden sind; man sieht hieraus die von hoher Weisheit geleitete, rastlose Thätigkeit des Papstes nach den verschiedensten Richtungen.

**Papst Leo XIII.** Sein Leben und Wirken und seine goldene Messe nebst einigen nützlichen Bemerkungen. Von A. Schöppfleuthner. 8°. 78 Seiten. Mit einem Porträt des heil. Vaters. St. Norbertusdruckerei in Wien. Preis eleg. brosch. 50 fr.; billige Volksausgabe 10 fr.

Wenn auch nicht besonders umfangreich, stellt die Broschüre, die muster-gültig ausgestattet ist, doch unseres großen Papstes Leben und Wirken im schönsten Lichte dar.

**Piusbuch.** Papst Pius IX. in seinem Leben und Wirken geschildert von Franz Hülskamp und Wilhelm Molitor. 3. Aufl. Fortgeführt bis zur Gegenwart. Kassel in Münster. 1877. Groß 8°. 318 Seiten. Preis brosch. M. 4.— = fl. 2.40.

Das „Piusbuch“ ist in vielen tausenden Exemplaren verbreitet und die Beliebtheit des Buches erklärt sich aus der großen Popularität des Papstes Pius IX. und ebenso aus der vortrefflichen Art und der Begeisterung, mit der es geschrieben ist. Das Buch wird nie seine Bedeutung verlieren, sowie die erhabene Gestalt Pius IX. immer einen Glanzpunkt in der Geschichte der christlichen Kirche bilden wird. Das Piusbuch zerfällt in vier Theile: von der Geburt bis zur Thronbesteigung; von der Thronbesteigung bis zur Rückkehr aus Gaëta; von der Rückkehr aus Gaëta bis zum Vatikanischen Concil; vom Beginn des Vat. Concils bis auf unsere Tage (bis zum Jahre 1873). Der letzte Theil ist von W. Molitor bearbeitet. Viele Bilder, theils Vollbilder, theils in den Text gedruckt, zieren das Werk.

**Rosen und Dornen aus dem Leben Papst Pius IX.** Von Philipp Laikus. Kirchheim in Mainz. 1868. 8°. 233 Seiten. Preis brosch. M. 1.25 = 75 fr.

Dies Buch ist eigentlich die Fortsetzung des 1859 im selben Verlage erschienenen Werkes des Abbe Dumay „Charakteristische Züge aus dem Leben Pius IX.“ Dies Werkchen behandelt nur die Lebensereignisse Pius IX. bis 1858; der rühmlich bekannte Verfasser Ph. Laikus bespricht nun mit gewohnter

Begeisterung und Gewandtheit die gewaltigen Ereignisse aus dem Leben und Wirken Pius IX. bis zum Jahre 1868. Das Buch gereicht Pius IX. zur Verherrlichung, den Katholiken zu großem Troste.

Bei dieser Gelegenheit dürfen wir wohl auf ein Prachtbuch der Benziger'schen Verlagsbuchhandlung (Schweiz, Einsiedeln) hinweisen:

### **Leben des hl. Petrus, des Apostelfürsten und ersten Papstes.**

Von Abbe Janvier. Mit Autorisation des Verfassers übersetzt von einem Priester der Diocese Trier. Mit 52 Illustrationen. Groß 8°. 1879. 325 Seiten. Preis eleg. gebd. in Lwd. mit Schwarz- und Goldpressung M. 2.80 = fl. 1.68.

Es zerfällt in die Abschnitte: Der Jünger, der Apostel, der Bischof von Rom, der Martyrer. Was die Evangelien, die Apostelgeschichte, die Tradition über das Leben und die Thätigkeit des Apostelfürsten berichtet, hat der Verfasser zu einem einheitlichen Ganzen verbunden und so stellt sich uns ein Bild dar von erhabener Größe; wir sehen Petrus als gelehrigen Schüler, als unerschrockenen Apostel, als ersten Papst, der in sich vereinigt alle jene glänzenden Eigenschaften, wie man sie nur vom Stellvertreter Christi erwarten kann, als glorreichen Martyrer. Die Lectüre dieses Buches kann nur höchst segensreich wirken in unserer Zeit; sie muß den Glauben an die göttliche Institution der Kirche festigen, sie führt die ihr inwohnende Lebensfülle und Kraft vor Augen, sie mehrt die Anhänglichkeit und Liebe zum apostolischen Stuhle. Für Studenten und Gebildete.

### **Unser Kaiser. Gedenkblatt zum 40jährigen Regierungs-Jubiläum**

Er. k. k. Apost. Majestät des Kaisers von Oesterreich Franz Joseph I. Von Johann Panholzer. 2. Auflage. „Styria“ in Graz. 1888. 24 Seiten. Preis 8 kr.

Unter den gedrängten Lebensbeschreibungen, zu denen das 40jährige Regierungs-Jubiläum unseres Kaisers Anlaß gegeben, ist unstreitig die Panholzer'sche die beste: nur mit wenigen Worten wird der Jugend des edlen Monarchen gedacht; die wichtigeren Ereignisse während der Regierungszeit werden besprochen; im letzten Abschnitte werden die persönlichen Tugenden gewürdigt. Das Büchlein ist ganz geeignet, Liebe und Begeisterung für den Landesvater zu wecken. Ein hübsches Porträt des Kaisers ziert dasselbe.<sup>1)</sup>

### **Kaiser Franz Joseph I. Festschrift für die Jugend anlässlich der**

Feier des 40jährigen Regierungs-Jubiläums Er. Majestät des Kaisers. Zusammengestellt von Julius Michberger, Lehrer. F. J. Ebenhöch'sche Buchhandlung (Heinrich Korb) in Linz. 8°. 31 Seiten. Preis 10 kr. = 20 Pf.

Der Verfasser behandelt sehr kurz die Kriege, die innere Neugestaltung Oesterreichs, die Entfaltung von Kunst und Wissenschaft, das Blühen der Industrie, der Landwirthschaft, des Handels und Verkehrs während der Regierungszeit des Kaisers, führt die Glieder der kaiserlichen Familie, die bedeutendsten Männer ein, welche als Feldherren, Künstler, Gelehrte Oesterreich zu Ehren gebracht haben. Die Ausstattung der Festschrift ist eine sehr schöne, die Porträte des Kaisers, der Erzherzoge Albrecht und Rudolf, die Abbildungen des Kaiserin Maria Theresia-Denkmales, des Maria Empfängnis-Domes in Linz, der Botivkirche in Wien sind eine schätzenswerthe Beigabe. Wir vermissen in der Festschrift den Hinweis auf die hervorragende Frömmigkeit des Kaisers, auf seine Opferfreudigkeit, seine große Wohlthätigkeit und die sonstigen Tugenden. Wir sind nicht

<sup>1)</sup> Ist leider schon vergriffen nach einer Mittheilung der Verlagsbuchhandlung.

in der Lage, Anastasius Grün, P. K. Rosegger, Fockay u. s. w. (S. 28) unter die Zierden Oesterreichs zu rechnen.

**Maximilian, Kaiser von Mexico.** Von Wilhelm Schirmer. Mit 4 Abbildungen von Julius Meißner. Tempsky in Prag, Freytag in Leipzig. 1883. 8°. 53 Seiten. Preis gebd. 40 kr. = 80 Pf.

Mit sichtlicher Liebe zum Vaterlande und zum Hause Habsburg ist Leben und Geschick des unglücklichen Bruders Sr. Majestät unseres Kaisers geschildert. Das Buch enthält nichts Schädliches. Zu bedauern ist nur, daß ihm das religiöse Moment ganz fehlt. Das Einzige, was auf die Religiosität des bedauernswerthen Kaisers Maximilian schließen läßt, ist dessen Auftrag an seinen Arzt: „Sie werden meiner Mutter berichten, daß ich als guter Christ gestorben bin“. Und doch hätte sich namentlich aus der Jugendzeit des Kaisers, sowie aus der Zeit seiner Vorbereitung auf den Tod so Vieles sagen lassen, was auch in religiöser Hinsicht für die Jugend vorbildlich gewesen wäre.

**Das Buch vom Erzherzog Karl.** Geschrieben von Fr. J. Adolph Schneidawind. Illustriert von Adalbert Müller. 5. Aufl. Wohlfeile, abgekürzte Ausgabe. Otto Spamer in Leipzig. 1860. 8°. 132 Seiten. Preis gebd. in engl. Einband fl. 1.— = M. 2.—.

Das Leben des berühmten Erzherzogs, der als Mensch, Christ und Feldherr gleich ausgezeichnet war, sein mächtiges Eingreifen in die Kriegs-Ereignisse seiner Zeit ist kurz, bündig und gut dargestellt in einer Weise, daß Liebe zum Vaterlande und Kaiserhause gefestigt wird. Bei dem Schlußbilde, Seite 129, ist auffallend, daß sogar die Engel mit sehr hervortretenden weiblichen Brüsten gezeichnet sind — ein paar Striche mit dem Nadirmesser werden das Anstößige beseitigen.

**Heinrich Ernst Rüdiger Graf von Starhemberg,** der Vertheidiger der Stadt Wien im Jahre 1683. Von Franz Kopecký. Mit vier Abbildungen. Tempsky in Prag, Freytag in Leipzig. 8°. 88 Seiten. Preis gebd. 40 kr. = 80 Pf.

An ähnlichen Büchern soll es in keiner Schülerbibliothek fehlen; wie viel kann durch sie der patriotische Geist gewinnen! Das Buch macht die Jugend mit dem Helden bekannt, dessen Umsicht und Tapferkeit Wien seine Rettung aus der Türkennoth verdankte und schildert zugleich mit historischer Treue die Belagerung resp. ruhmreiche Vertheidigung Wiens.

**Fürst Karl Philipp zu Schwarzenberg.** Wien. Manz'sche Hofbuchhandlung. 12°. 82 Seiten. Preis 40 kr. = 80 Pf.

Der Obentraut'schen Jugendbibliothek 50. Bändchen. Fürst Schwarzenberg wird gezeichnet als Mann, der alle Tugenden in sich vereinigte, der ein warmer Patriot, ein berufstreuer Soldat und Feldherr, ein Schirmer des Rechtes, ein Feind der Falschheit und Lüge, ein Vorbild für jeden, der ein Mann werden will, gewesen ist. Die Tendenz ist eine patriotische. Die besten von den Obentraut'schen Büchern sind noch die, wo die Religion ganz unerwähnt bleibt, wie im vorliegenden; denn kommt die Sprache auf religiöse Angelegenheiten, so darf man sicher sein, daß dies in abfälliger Weise geschieht. Und doch will die Obentraut'sche Jugendbibliothek auf „Beredlung jugendlicher Gemüther“ hinarbeiten! O du liebe Einfalt!

**Tegetthoff.** Wien. Manz'sche Hofbuchhandlung. 12°. 80 Seiten. Preis 40 kr. = 80 Pf.

Des berühmten österreichischen Admirals Heldenlaufbahn und glänzende Seesiege werden geschildert. Sein Heldennuth, seine Tapferkeit, die Ausdauer in den schwierigsten Verhältnissen, sein warmer Patriotismus wird gebührend hervor-

gehoben. Der Werth des Büchleins wird durch die tendenziöse Uebergehung des religiösen Momentes bedeutend herabgemindert, die vielen Fremdwörter und nicht erklärten Schiffsausdrücke machen die Lebensbeschreibung höchstens für Studenten brauchbar.

**Kaiser Wilhelms Kinderjahre.** 1797–1812. Von M. H. Gärtner. Grefner & Schramm in Leipzig. 8°. 36 S. Pr. 20 Pf. = 12 fr.

Sollte richtiger heißen 1797–1809. Ist mehr eine Geschichte der Mutter Wilhelms, der Königin Louise. Für preussische Jugend.

**Kaiser Wilhelms Jugendjahre.** Von M. H. Gärtner. Grefner & Schramm in Leipzig. 8°. 42 Seiten. Preis 20 Pf. = 12 fr.

Dies Heft befaßt sich mit den Lebensjahren Wilhelms von 1810–1814 und mit den in die genannten Jahre fallenden Kämpfe gegen Napoleon; es taugt nur für preussische Jugend, Oesterreich ist trotz seines hervorragenden Antheiles an den Kämpfen so ziemlich in den Hintergrund gedrängt.

**Abraham Lincoln, der Befreier der Negerclaven.** Eine Erzählung für die Jugend von Wilhelm Hoffmann. Mit 4 Stahlstichen. Trewendt in Breslau. 1867. 8°. 132 Seiten. Preis cart. 75 Pf. = 45 fr.

Eine mit Wärme und Begeisterung geschriebene Lebensgeschichte des berühmten, 1865 ermordeten Präsidenten der nordamerikanischen Freistaaten, Abraham Lincoln, der, als Sohn eines armen Hinterwäldlers geboren (1809) es durch seinen Fleiß, seine Geschicklichkeit, Biederkeit zum Präsidenten gebracht und als solcher nach vierjährigem Kampfe die Aufhebung der Sklaverei bewirkt hat. Auf die bildliche Darstellung der Ermordung Lincolns hätten wir gerne verzichtet.

**Von der Blochhütte zum Präsidenten-Palast.** Lebensgeschichte James Garfields. Von G. Weithrecht. Steinkopf in Stuttgart. 1884. 8°. 119 Seiten. Preis cart. 75 Pf. = 45 fr.

Was festes Wollen und Streben, Ausdauer, Thatkraft und strenge Rectlichkeit vermögen, das zeigt sich glänzend in James Garfield. Wie sein Vorgänger Lincoln ist auch er von der niedersten Stufe eines Farmerjungen emporgestiegen zu einer der mächtigsten Stellungen der Welt. In lebhafter Schilderung führt uns der Verfasser durch die verschiedenen Lebensabschnitte, bis die Kugel des Mörders auch diesem thatenreichen Leben ein Ende macht. Die aufmerksame Betrachtung eines solchen Lebensganges mag dem Leser ein mächtiger Sporn sein, die Tage und Kräfte auszunützen und rastlos vorwärts zu schreiten. Das Buch kann von Jedem mit Nutzen gelesen werden.

**James Cook, der Weltumsegler** oder: Was aus einem Schiffsjungen werden kann. Eine Erzählung für Volk und Jugend von Otf. Mylius. Bagel in Mühlheim a. Ruhr. 8°. 128 Seiten. Preis carton. M. 1.— = 60 fr.

Cook's Biographie und Geschichte seiner Reisen. Enthält nichts Anstößiges, wird gewiß von Jedermann mit Interesse gelesen, erweitert besonders geographische Kenntnisse. Religiöse Motive fehlen ganz.

**Deutsche Tonmeister.** Biographische Erzählungen und Charakterbilder. Der musikalischen Jugend gewidmet von J. Stieler. Mit 45 Holzschnitten nach Originalzeichnungen von Hugo Bürkner, M. Claudius, Wold. Friedrich, C. Offterdinger, Paul Thumann, Alphons Dürr in Leipzig. 1878. Groß 8°. 256 Seiten. Preis eleg. gebd. M. 6.— = fl. 3.60.

Die großen Meister der Tonkunst: Händel, Bach, Gluck, Haydn, Mozart, Beethoven, Weber, Mendelssohn werden in anziehenden Lebensbildern, die ein

genugsam instructives Bild ihres Wirkens bieten, vorgeführt, die musikalische Jugend mag aus denselben Anregung schöpfen und in diesen großen Männern, die in Anstrengung ihres hohen Zieles oft mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten, Vorbilder muthiger Thatkraft und edler Pflichttreue erblicken. Seite 117 wird die Sixtinische Kapelle ein „Riesendom“ genannt. Die Ausstattung mit Beigabe netter Holzschnitte ist eine hübsche, das Buch eignet sich zu Festgeschenken; auf dem Bilde Seite 181 geben sich die Frauenzimmer ungeziemende Blößen; ein Radiermesser hilft dem Uebelstande leicht ab.

Ein ebenfalls sehr interessantes Buch wäre: Mozart-Beethoven, zwei Erzählungen von Franz Hoffmann. Bei Schmidt & Spring in Stuttgart. 8°. 88 Seiten. Preis eleg. gebd. M. 2.25 = fl. 1.35. Es schildert fesselnd den Entwicklungsgang der beiden großen Meister. Solange aber die gehässigen und boshaften Ausfälle gegen den Fürsterzbischof von Salzburg, gegen den Erzbischof von Köln und Verbeuten, wie Seite 4: „des Teufels möchte man werden,“ nicht ausgeremert sind, können wir das Buch nicht empfehlen.

**Gluck.** Manz'sche Hofbuchhandlung in Wien. 12°. 79 Seiten. Preis cart. 40 kr. = 80 Pf.

Das Leben und Wirken Gluck's, des Begründers des musikalischen Dramas, ist warm geschildert. Orthographische Unrichtigkeiten kommen in der Obentraut'schen Bibliothek, zu der dies Bändchen gehört, überhaupt sehr häufig vor. Fremde Ausdrücke sind nicht erklärt. Die Erzählung ist religiös kalt.

**James Watt, der Erfinder.** Ein Lebensbild für die deutsche Jugend und das Volk von W. D. von Horn. (W. Dertel.) Mit vier Abbildungen. 2. Aufl. Niedner in Wiesbaden. 1876. 12°. 95 Seiten. Preis cart. 75 Pf. = 45 kr.

Wie viel man erreichen kann, wenn sich zum angeborenen Talente rastloser Fleiß gesellt, sieht man an diesem Lebensbilde: wir empfehlen es besonders der männlichen Jugend angelegentlich.

**Joseph Kessel, der Erfinder der Dampfschiffschraube.** Manz'sche Hofbuchhandlung in Wien. 12°. 72 Seiten. Preis cart. 40 kr. 80 Pf.

Für Stadtschüler. Patriotisch gehalten mit orthographischen Unrichtigkeiten, ohne religiöse Anregung. Eine Abbildung der Schraube wäre erwünscht.

**August Borsig, der Locomotivenkönig.** Ein Bild seiner Schöpfungen und seines Lebens, für Jung und Alt nach der Natur, mündlichen und schriftlichen Mittheilungen dargestellt von Hermann Fahnke. Theodor Hoffmann in Berlin. 8°. 143 Seiten. Preis cart. M. 1.— = 60 kr.

Ein anziehendes Lebensbild. Geleitet vom väterlichen Segen tritt Borsig in die Welt, arbeitet und dringt trotz aller Hindernisse vorwärts, bis er es zu einem der größten Fabrikherrn Deutschlands gebracht hat; er baut die erste Locomotive in Deutschland, 500 werden unter seiner Leitung angefertigt, daher er den Namen „Locomotivenkönig“ wohl verdient. Seite 68 und 78 einige kleine Druckfehler, das spanische Volk verdient ein besseres Epitheton als „abergläubisch“.

**Joseph Hardtmuth.** Manz'sche Hofbuchhandlung in Wien. 12°. 68 Seiten. Preis 40 kr. = 80 Pf.

Obwohl nur der Sohn eines Tischlers, gelangt Hardtmuth durch gute Erziehung und eisernen Fleiß zu bedeutendem Wohlstande und wird der Gründer der weltbekannten Firma (Fleisch-Industrie). Das Büchlein regt die Jugend zu Fleiß, Ordnungsliebe und Verwendung aller Kräfte an.

**Berühmte Handwerker.** Manz'sche Hofbuchhandlung in Wien. 12°. 74 Seiten. Preis cart. 40 kr. = 80 Pf.

Behandelt sind kurz Peter Weidler, der die „Kipfel“ erfand; Georg Stulz, der Schneidermillionär; Sakoski, der Schuster Napoleons; Philipp Haas, ein Weber, bekannt in allen Welttheilen; Lange, der Uhrmacher, der eine Stadt gründete; Jakob Guttmann, der aus einem Büchsenmacher ein berühmter Bildhauer geworden; Anton Dreher, der größte Bräuer; Richard Arkwright, der die Spinnmaschine erfand; Karl Jacquard, der den Webern half; Stephenson, der uns fahren lehrte; Gregor Urban, der Schuster von Budweis; Johann Strauß, der Walzerkönig.

Anregend. Man sieht, das Handwerk hat „einen goldenen Boden“. Der Mensch lernt nie aus; Strebsamkeit führt zu hohen Zielen.

**Führich.** Manz'sche Hofbuchhandlung in Wien. 12°. 80 Seiten. Preis 40 kr. = 80 Pf.

Lebensbeschreibung des gefeierten Malers Josef Ritter von Führich. Empfehlenswerth.

**Unsere braven Frauen.** Manz'sche Hofbuchhandlung. 12°. 82 S. Preis 40 kr. = 80 Pf.

Im Ganzen ein sehr gutes Büchlein, welches vorstellt: Edle Frauen aus dem Hause Habsburg; muthige Frauen, patriotische Frauen, Frauen, welche im Dienste der Kunst und Wissenschaft gestanden, eine brave Mutter (Pauline Fürstin Schwarzenberg) wohlthätige Frauen. Bedenklich erscheint die Aufführung einer Frauensperson, die männliche Kleidung trug, beim Militär diente und es zum Officier brachte. Nur einer Frau wird religiöse Erziehung nachgerühmt und die ist eine Jüdin; man merkt die Absicht und wird verstimmt.

## Ausstattung der Charwochengräber.<sup>1)</sup>

Von P. Johannes Geißberger, O. S. B., Pfarrvicar in Egendorf.

Vor allem benöthigen wir ein Bild der Leiche Christi in der Grabesruhe, sei es im Grablager (loculus) oder in einer Grabnische; beide müssen jetzt offen sein, weil wir den corpus sehen wollen; in früherer Zeit hat man wohl das zu Grabe getragene Crucifix oder auch das Sanctissimum mit einem Steine verschlossen und diesen etwa auch versiegelt. Heute aber muß man sich an den bestehenden Gebrauch halten und daher ist es nicht bloß überflüssig, sondern ganz sinn- und zwecklos, über der offenen Grabnische, wie es mitunter vorkommt, den versiegelten Grabthürstein vorzustellen.

Nicht nothwendig, jedoch herkömmlich sind auch Grabwächter; es pflegen lebendige (Soldaten oder Bürger-Gardisten<sup>2)</sup>) oder bildliche zu sein; die letzteren müßten als römische Soldaten gerüstet sein. Bei der Exposition sind zwei oder mehrere anbetende oder sonstige Dienste thuende (incensirende, Leuchter oder Leidens-

<sup>1)</sup> Vgl. I. Heft, S. 80, und II. Heft, S. 337. — <sup>2)</sup> Da in unseren Charwochengräbern das Allerheiligste ausgesetzt wird, so möchten officiële Anbeter — etwa auf eigenen Betschemeln knieend und mit kirchlicher Kleidung angethan — mehr zu empfehlen sein. Die Soldatenfiguren sind in Nischen oder auf Consolen und unter Baldachinen stehend oder auch schreitend darzustellen, aber nicht etwa in profanen Schilderhäuschen.